

## Streiks im Luftverkehr

# SPIELREGELN NOTWENDIG

Abgesagte Geschäftstermine, geplatzte Urlaubsträume oder Familienbesuche: Die jüngste Streikwelle im deutschen Luftverkehr ist zur Belastungsprobe für Passagiere, Unternehmen und die deutsche Wirtschaft geworden. Streiks galten einst als schärfstes Schwert im Ringen um Tarifeinigungen, jetzt scheinen sie zur Regel geworden zu sein. Der Gesetzgeber sollte das Streikrecht für kritische Infrastrukturen angemessen regulieren.

In Deutschland ist praktisch alles gesetzlich geregelt, nur das Streikrecht nicht. Als sogenanntes Richterrecht entscheiden Gerichte über die Verhältnis- und Rechtmäßigkeit von Streikmaßnahmen. Dies führt zu einer erheblichen Rechtsunsicherheit, da die gerichtlichen Arbeitskampffregeln einzelfallbezogen sind und Entscheidungen oft erst in letzter Sekunde getroffen werden.

### Von EU-Ländern lernen

Dass es auch anders geht, zeigen unsere europäischen Nachbarn. In mehreren Ländern Europas wurden gesetzliche Spielregeln für Streikmaßnahmen aufgestellt. Insbesondere Spanien kann hier als Vorbild dienen: Ein Dreiklang aus Ankündigungsfristen, Notdienstvereinbarungen und verpflichtendem Schlichtungsverfahren sorgt dort für Verhältnismäßigkeit im Streikrecht. Politik, Gewerkschaften und Unternehmen sollten das spanische Modell gemeinsam prüfen und daraus Grundlagen für das deutsche Streikrecht ableiten.

### 16 Streikwellen in drei Monaten

Andernfalls werden sich Entwicklungen, wie wir sie im ersten Quartal 2024 erlebt haben, auch in Zukunft wiederholen: In Deutschland kam es in den ersten drei Monaten des Jahres zu insgesamt 16 Streikwellen im Luftverkehr. Allein für die Lufthansa Group bedeutete das Einnahmeverluste von mehr als 350 Millionen Euro. Anders als im produzierenden Gewerbe können diese Einnahmeverluste auch nicht durch nachträgliche Sonderschichten ausgeglichen werden. Ein wegen Streiks stornierter Flug ist nicht nachholbar und damit ein verlorener Flug.

### Schlichtung vor Streik

Durch die „neue Normalität“ der Verhandlungsführung droht Deutschland im internationalen Wettbewerb weiter zurückzufallen. Konfrontation statt Kooperation gefährdet Wachstum und Wohlstand. Daher braucht es einen Mechanismus, der Verhandlungen in den Mittelpunkt stellt – und erst deren finales Scheitern zur Voraussetzung von Streiks macht. Vor allem in Bereichen der kritischen Infrastruktur, wie dem Luftverkehr, muss gelten: Schlichtung vor Streik.

### Streikbelastungen im ersten Quartal 2024

